

## Herausforderung und Chance



Kinder sind besonders vom Klimawandel betroffen: Ihr Körper reagiert empfindlicher auf Hitze und sie können sich schlechter an extreme Temperaturen anpassen. Versiegelte und unbeschattete Schulareale verschärfen diese Belastung zusätzlich.

Klimaanpassungen an Schulen schaffen Abhilfe und bieten zugleich Potenzial: Grünere, kühlere Lernumgebungen fördern die Konzentration sowie die Gesundheit und das Wohlbefinden. Gleichzeitig bieten sie Raum für praxisnahen Unterricht im Freien und ermöglichen so ein direktes Erleben von Klimabildung.

# Klimaanpassungsmassnahmen – Schulareale



Sofortmassnahmen – kurzfristige Entlastung bei Hitze und Schaffung von Aufenthaltsqualität im Aussenraum wie Pergola, mobile kleine Schattenspendler, Sprühnebelinstallationen etc.



Dauerhafte Massnahmen – systemische Hitzeminderung, Wassermanagement und langfristige Aufenthaltsqualität:

- Flächenentsiegelung und wasserdurchlässige Beläge (Pausenplätze, Zufahrten)
- Pflanzung von klimaresilienten Bäumen zur dauerhaften Beschattung (inkl. Standortanalyse)
- Multifunktionale Bildungsflächen im Freien: "Outdoor-Klassenzimmer" mit Bänken und Pergola



Wirkungsorientierte Analyse der Klimaanpassungsmassnahmen:

- Anforderungs- und Standortanalyse
- Fördermittelmanagement
- Wirkungsorientierter Massnahmenfächer: Modellierungen und Beschattungsanalyse (Ist-Zustand vs. Massnahmen)



Begleitung, Umsetzung und Wirkungskontrolle:

- Kosten-Nutzen-Analyse
- Projektplanung, Ausschreibung, Umsetzung
- Messtechnische Begleitung der Anpassungsmassnahmen



Partizipation und Pädagogik:

- Beteiligung von Schüler:innen – Klimaworkshops, Projektwochen
- Schulhaus als Lernort für Klimaanpassung

